

PROGRAMMHINWEIS

WDR 3 open: pop drei, Montag, 9. Juni 2014, 23.05-24.00 Uhr
1LIVE Plan B Soundstories, Dienstag, 10. Juni, 23.00-24.00 Uhr

How to speak Fußball

Ein Praktikant will zur WM

Von Gerrit Booms und Rami Hamze
Produktion WDR 2014

Ganz Deutschland weiß, was mit dem Satz "Brasilien steht vor der Tür" gemeint ist. Die Fußball-WM 2014 wird das mediale Großereignis des Sommers. Darüber zu berichten, während Millionen von Experten daheim zuschauen, ist kein leichter Job für – den Kommentator.

Ein Fußballfan macht den Selbstversuch: Rami Hamze drängt sich neben die Großen des Fußball-Geschäfts, um ihnen ihre Geheimnisse zu entlocken. An der Seite von Steffen Simon, Béla Réthy und Marcel Reif möchte er lernen, wer wann wie über Fußball spricht – und vor allem: Warum! Welchen Stil sollte Hamze als Kommentator pflegen und was sind absolute No-Go's? Wie unparteiisch muss er sein? Und was könnte er sich aus anderen Ländern abgucken? Er trifft auf Mediencoaches und Trainer, Charaktertypen und Sprachregelungen, Klischees und Ländervergleiche, wahre Helden und Kommerzialisierung. Und ist sich für keine Erfahrung zu schade. Denn Hamze hat ein klares Ziel: Er will als Kommentator zur WM!

Redaktion Leslie Rosin

WDR 3 open: WortLaut, Donnerstag, 12.06.2014, 23.05 – 24.00 Uhr

„Wer Fan ist, der sieht“ -

Wiebke Porombkas Fußball-Buch „Der zwölfte Mann ist eine Frau“

Von Christoph Vormweg

Produktion WDR 2014

Die Anhänger der deutschen Elf sind in Hochstimmung. Bei der Fußballweltmeisterschaft soll endlich wieder der Titel her. Wiebke Porombka ist das „herzlich egal“. Nicht weil sie eine Frau ist, sondern weil für sie als Fan nur der Verein zählt.

Was finden Frauen in den Fan-Kurven der Fußball-Stadien? Wiebke Porombka gibt in ihrem Buch „Der zwölfte Mann ist eine Frau“ sehr persönliche Antworten. Erotik ist für sie nicht im Spiel. Die 37jährige sieht vielmehr Zusammenhänge mit

ihrer Begeisterung für Theater und Literatur. Auch nach 17 Jahren in Berlin schlägt das Herz der Literaturkritikerin weiter für ihren Heimatverein Werder Bremen. Fußball ist für Wiebke Porombka „nach Hause kommen“, „Freiraum“, „Aufbruch“.

Dieses Feature steht nach der Ausstrahlung befristet zum kostenfreien Download im Internet. Informationen und Download unter: www.wdr3.de oder www.wdr.de/radio.

Redaktion Imke Wallefeld

**WDR 3 open: Studio Akustische Kunst, Freitag, 13. Juni 2014, 23.05 - 0.00 Uhr
Next Stop Maracanã**

Von Markus Aust und Gerhard Schick
Realisation Markus Aust und Gerhard Schick
Produktion WDR 2014/ca 50'

Torjubel gibt es auch woanders, aber ein einzigartiges Stadion generiert besondere Soundscapes. Kaum ein Ort in Südamerika ist so aufgeladen wie dieser. Zumindest scheint das Maracanã-Stadion ein Seismograph für alle sozialen Prozesse in Rio de Janeiro zu sein.

Gebaut wurde es für die Fußball-Weltmeisterschaft 1950. Man hört das Stadion bereits von weitem, noch bevor die Menschenmassen in den Blick geraten, die am Spieltag mit der Metro, mit dem Bus oder auch zu Fuß herbeiströmen. Stimmgewaltig reklamieren die Fans den Ort, der allwöchentlich zum Zentrum der gesamten Stadt zu werden scheint, für sich. Männer, Frauen, ganze Familien, pilgern schon Stunden vor dem Spiel zum größten Tempel Brasiliens, dem Estádio Mário Filho, im Volksmund nur Maracanã genannt. Sie schlagen die Trommeln, später werden sie auch wild fluchen. Wir hören die Gesänge der Fans, die Begeisterung und den irren Fußballfanatismus, doch auch die Klagen über den Verlust des geliebten alten Stadions und die Brutalität, mit der Störendes einfach entfernt wird. Wir lauschen den Protestgesängen der Indios, deren am Stadionrand gelegenes Kulturzentrum mit Gewalt geräumt und abgerissen wird, wir hören die wütenden Stimmen der Mütter, deren Kinder nun in eine neue Schule wechseln müssen. Dann erweitern wir den Radius, wir horchen in die Stadt hinein, die sich angesichts der Massenevents radikal verändert, die das Neue gleichzeitig freudig begrüßt und verstört ablehnt.

Redaktion Markus Heuger

WDR 3 Gutenbergs Welt, Sonntag, 15. Juni 2014, 18.05 - 19.00 Uhr

Aus der Tiefe des Raumes

Darin u. a. ein Gespräch mit Heinz Helle über seinen Debütroman „Der beruhigende Klang von explodierendem Kerosin“.

Mit Insa Wilke

Fußball hat den Sprung in den literarischen Salon geschafft. Seit der WM 2006 mussten die Hooligans ihre Fan-Kurven für vergeistigte Philosophen, Kulturwissenschaftlerinnen und zarte Dichterstimmen räumen. Mal sehen, was sich zur WM 2014 literarisch tut.

Um Fußball geht es auch, verspricht Heinz Helle, der in diesem Frühjahr das aufregendste Roman-Debüt mit dem skurrilsten Titel hingelegt hat: "Der beruhigende Klang von explodierendem Kerosin". Von der Angst des Tormanns (nicht nur vorm Elfmeter) erzählt Helle im Gespräch in WDR 3. Außerdem gilt es aus Anlass der WM gleich mehrere Kulturgeschichten des Fußballs zu begutachten. Und von "Fußballgefühlen" berichtet Axel Hacke: von der Liebe zum Spiel, der Treue zum Verein, der Wut auf den Gegner, der Sehnsucht nach dem Tor. Kurzum: vom Fußball als Obsession.

Redaktion Adrian Winkler

WDR 3 open: pop drei, Montag, 16. Juni 2014, 23.05 - 0.00 Uhr

1LIVE Plan B Soundstories, Dienstag, 17. Juni, 23.00-24.00 Uhr

Do Brasil

Maracanazo

Trauma und Traum des brasilianischen Fußballs

Von Tom Noga

Regie Thomas Leutzbach

Produktion WDR 2014/ca. 53'

Es ist die Mutter aller Niederlagen auf dem Fußballfeld, das bekanntlich die Welt ist. Nie war der Favorit größer und der Außenseiter kleiner – fußballerisch ebenso wie geografisch – als beim Spiel Brasilien gegen Uruguay am 16. Juli 1950 bei der WM in Brasilien.

Nie haben mehr Zuschauer ein Spiel im Stadion verfolgt als an diesem Tag. Man sagt, es seien über 200.000 im Maracanã gewesen, dem damals größten Stadion der Welt, das Platz bot für 150.000. Nie war der Ausgang bereits vor dem Anpfiff gewisser, jedenfalls für die gastgebenden Brasilianer. Und nie die Enttäuschung gewaltiger. Als Uruguays Stürmer Ghiggia elf Minuten vor dem Abpfiff den brasilianischen Torwart Barbosa überwand, starb nicht nur der Traum vom Titelgewinn im eigenen Land. Das 1:2 gegen den kleinen Nachbarn führte zu sozialen Verwerfungen und verzögerte Brasiliens Aufbruch in die Moderne. Bis heute gilt der „Maracanazo“, der Vernichtungsschlag im Maracanã, als größte Tragödie Brasiliens. Ein Trauma, das nur durch „a sexta“ ausgelöscht werden kann, den sechsten Titel, zu gewinnen am 13. Juli 2014 – im Maracanã.

Das Hörspiel steht nach der Ausstrahlung zum kostenlosen Download im WDR Hörspeicherspeicher www.hoerspiel.wdr.de.

Redaktion Natalie Szallies

**WDR 3 open: Studio Akustische Kunst, Freitag, 20. Juni 2014, 23.05 - 0.00 Uhr
Mokoena Moving**

Von Manfred Müller und Matthias Hornschuh

Realisation Manfred Müller und Matthias Hornschuh

Produktion WDR 2010/50'

Wie hört sich ein Dribbling von Maradona an? Spielt Lukas Podolski einen anderen Rhythmus als Lionel Messi? Wie viel Musik steckt im Fußball? Musik und Bewegung bilden nicht nur im Tanz eine Einheit. Wenn rhythmische Kompetenz einerseits als Voraussetzung für motorische Fertigkeiten gelten kann, andererseits einer frühkindlichen musikalischen Prägung unterliegt, müssten dann nicht Besonderheiten im Taktgefühl von Menschen verschiedener Kulturräume auch in deren Bewegungsmustern erkennbar sein? In „Mokoena Moving“ werden individuelle motorische Abläufe als rhythmisch-musikalische Muster hörbar, Müller und Hornschuh spielen mit Stadion-Sounds und dekonstruieren Fußball-Mythen.

Manfred Müller, geboren 1956, Studium der Medizin, Germanistik und Rechtswissenschaft. Journalist, Drehbuchautor und Bewegungsforscher.

Matthias Hornschuh, geboren 1968, Studium der Violine, Medienpädagogik, Literaturwissenschaft, E-Gitarre. Musiker, Komponist, Autor.